



**Biologische Station**

Kreis Paderborn | Senne

**Biologische Station  
Kreis Paderborn – Senne e.V.**  
Birkenallee 2 33129 Delbrück  
Tel.: 05250 / 70841-0  
[www.bs-paderborn-senne.de](http://www.bs-paderborn-senne.de)  
[info@bs-paderborn-senne.de](mailto:info@bs-paderborn-senne.de)

## **Kurzanleitung für die Pflanzung von Obstbäumen**

(Stand: Februar 2021)

### **1. Pflanzzeit**

Hauptpflanzzeit für Obstbäume ist zwischen Ende Oktober und Ende März. Die beste Pflanzzeit ist der Herbst. Die Bäume können dann über den Winter schon Wurzeln bilden und im Frühjahr kräftiger austreiben. Wichtig ist, dass man nicht bei Frost pflanzt und vor allem nicht, wenn der Boden gefroren ist.

### **2. Werkzeug / Zubehör**

Für die Obstbaumpflanzung benötigen wir:

- Obstbaum
- Spaten oder Schaufel
- evtl. Kompost zur Bodenverbesserung (bei mageren Böden)
- 1-2 Baumpfähle (220 – 250 cm lang, 6 - 8 cm Durchmesser)
- ca. 1,50 Meter Kokosfaserstrick
- Draht (unverzinkt) für Wühlmausschutz (nur erforderlich, wenn auf der Fläche Probleme mit Wühlmäusen zu erwarten sind)
- Pfahlramme oder Rammkatze (zur Not tut es auch ein Vorschlaghammer)
- Baumschere
- evtl. Wasser zum angießen

### 3. Arbeitsschritte

#### ❖ **Pflanzgrube ausheben**

- Das Loch sollte so groß sein, dass das Wurzelwerk des Baumes gerade noch gut hineinpasst und keine Wurzeln geknickt werden (in der Regel maximal 40-50 cm tief).
- Der Untergrund des Pflanzlochs wird gelockert.
- Auf Grasflächen müssen die Grassoden vorher abgestochen werden. Nach der Pflanzung werden diese nicht wieder wie ursprünglich aufgelegt oder zum Verfüllen des Lochs verwendet, sondern umgedreht für den Aufbau eines Gießrandes genutzt oder umgedreht oben aufgelegt.

#### ❖ **Baumpfahl einschlagen**

- Der Baumpfahl wird vor der Pflanzung eingeschlagen, damit keine Wurzelschäden entstehen.
- Der Abstand zum Baumstamm beträgt ca. 10-20 cm.
- Der Pfahl wird in Windrichtung gesetzt, d.h. auf die Seite des Baumes, aus welcher der Wind hauptsächlich kommt (dann wird der Baum bei Wind vom Pfahl weggedrückt und es entstehen keine Scheuerschäden).
- Der Pfahl wird so tief eingeschlagen, dass er nicht in die Krone ragt (ebenfalls um Scheuerschäden zu vermeiden).
- Ein zweiter Baumpfahl auf der gegenüberliegenden Seite des Baumes sorgt für noch mehr Stabilität.

#### ❖ **Wühlmausschutz einlegen** (nur bei Flächen, auf denen Probleme mit Wühlmäusen zu erwarten sind)

- Geeignet ist Sechseck-Drahtgeflecht (unverzinkt) mit maximal 13 mm Maschenweite.

- Der Drahtkorb muss rundum geschlossen sein und soweit aus dem Boden ragen, dass man das Geflecht bis an den Stamm umlegen kann.
- Der Drahtkorb wird mit Erde überdeckt.

### ❖ **Beschädigte Wurzeln entfernen**

- Es werden nur beschädigte oder vertrocknete Wurzeln abgeschnitten. Auf keinen Fall dürfen die Feinwurzeln entfernt werden.

### ❖ **Baum setzen**

- Der Baum wird so in das Pflanzloch gestellt, dass sich die Veredlungsstelle ca. 10 cm über der Erdoberfläche befindet.
- Die ausgehobene Erde wird wieder eingefüllt, dabei zwischendurch immer wieder am Baum rütteln und diesen leicht nach oben ziehen.
- Die Erde wird leicht angetreten.
- Bei Trockenheit wird der Baum angegossen (1-2 Wassereimer je Baum).

### ❖ **Baum anbinden**

- Der Baum wird mit einem doppelt gelegten Kokosfaserstrick an den Pfahl angebunden (am besten in Form einer Achterschlinge).

### ❖ **Verbisschutz anlegen** (in der Regel im Hausgarten nicht erforderlich)

- Um den Stamm vor Verbiss zu schützen, wird eine Drahtose angelegt (Kunststoffmanschetten sind nicht geeignet, da der Stamm darin nicht abtrocknen kann und Fäulnis gefördert wird). Gegen beispielsweise Rehverbiss sollte die Drahtose ca. 100-120 cm Höhe haben.

## ❖ **Pflanzschnitt**

- Es werden die Stammverlängerung sowie 3-4 gleichmäßig verteilte Leitäste ausgewählt (möglichst mit 10-20 cm Höhenversatz).
- Alle anderen Triebe werden entfernt.
- Leitäste und Stammverlängerung werden angeschnitten, dabei wird auf die Saftwaage geachtet.

## **4. Weitere Pflege**

- Die Baumscheibe wird in den ersten 5 Jahren ca. 1 Meter um den Stamm durch regelmäßiges Hacken offengehalten.
- In den ersten 2-3 Jahren wird der Baum in Trockenperioden gewässert.
- Außerdem wird in den ersten 10 Jahren jährlich ein Erziehungsschnitt durchgeführt.

Weitere Tipps gibt es in der Broschüre des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege (DVL): Pflanzung und Pflege von Streuobstbäumen – Naturgemäßer Obstbaumschnitt für die Praxis. Diese kann zum Preis von 10 Euro beim DVL bestellt werden ([www.dvl.org](http://www.dvl.org)).